Anno 1795. Nro. 82.

Münsterisches Intelligenzblatt.

Mit Kuhrfürstlich gnädigstem Privilegio.

Dienstag, den 13. Octob.

I. Citationes edictales.

Aus Befehl des Hochfürstl. Münsterisch. weltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwalters werden hiedurch sämtliche Gläubiger des Joh. Hermann Rotering zu Borchorst zum 1sten, 2ten und 3ten mal auf den 9ten Tag nach Bekanntmachung dieses, allenfalls erstfolgenden Gerichtstag, welche Frist ihnen für den 1sten, 2ten und 3ten Termin peremptorie angesetzt wird, edictaliter verabladet, um ihre an gedachten Rotering und dessen Güter auf einige Art habende Ansprüche und Forderungen bey dem Münsterischen weltlich. Hofgericht durch einen Prokuratoren so gewiß behörend einzubringen und zu rechtfertigen, als ihnen sonst diesfalls nach 3maliger Bekanntmachung dieses ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll. Ferners werden selbige Gläubiger andurch des Endes verabladet, um am 9ten nächstkünftigen Monats November Morgens 9 Uhr in Person, oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte in dem Wohnhofe des hochgedachten Herrn Amtsverwalters zu erscheinen, zu sehen und hören, daß zwischen ihnen und dem gemeldten Rotering (welcher bey 10 Goldgülden Strafe im selbigen Termino in Person zu erscheinen hat) ein Vergleich versucht werde, mit der Verwarnung, daß die alsdann also nicht Erscheinende für Einwilligende in den Vergleichsvorschlägen gehalten werden sollen. Signat. Münster den 20. August 1795.

M. L. Reugeling, Act. causæ.

Aus Befehl des Hochfürstlichen Münsterweltlichen Hofgerichts Herrn Amtsverwaltern werden die an den Köttern Johann Herman Bleck, K. Oelde, und dessen Haab und Güter einige Ansprach und Foderung habende Gläubiger hiemit zum 1sten, 2ten und 3ten male edictaliter verabladet, um auf den 9ten Tag nach Verkündigung dieses am weltlichen Hofgerichte zu erscheinen, ihre an besagten Köttern Johann Herman Bleck und dessen Haab und Güter habende Forderungen und darauf stimmende Urkunden unter Strafe ewigen Stillschweigens in originalibus gerichtlich vor- und einzubringen.

Sodann werden aus nemlichen Befehl oberwähnte Gläubiger citirt und abgeladen, um auf den 21sten December Morgens 10 Uhr

in Person oder durch genugsam zur positiven Erklärung Bevollmächtigte unter der Verwarnung, daß die also nicht Erscheinende pro Consentientibus gehalten werden sollen, zu erscheinen, zu sehen und zu hören, daß zwischen ihnen und besagten Köttern Bleck ein gütlicher Vergleich versucht werden soll. Münster den 7. Octob. 1795.

De Mandato D. Judicis
Hoffon, causæ Act.

Der Bürger und Wandmacher Apke in Warendorf hat seine zwischen Wittib Schmiehusen und der von Micke bewohnten städtischen Behausung belegenes Haus sub Nro. Cat. 395 mit dahinter gelegenen Gehöfde und Stallung, worauf zwey den hiesigen Armen zustehende Kapitalien haften, dem Herman Anton Schildmacher für 145 Rthl., jedoch bedinglich verkauft, und zugleich wider alle und jede Gläubiger die Editat-Ladung, und zwar eine für dreyen zu erkennen gebethen; Es werden demnach aus Befehl des Herrn Richters der Stadt Warendorf Licent. Schlüter alle und jede, welche an vorgemeldtes Haus ex quocunque capite einigen Anspruch und Forderung haben, hiemit ein für dreymal peremptorie abgeladen, innerhalb eines Monats nach Bekanntmachung dieses dahier beym Warendorfschen Gerichte zu erscheinen, und ihre daran habende Ansprüche bey Strafe ewigen Stillschweigens zu proponiren und zu justificiren. Signat. Warendorf den 6. Octob. 1795.

Bonsen, Grschbr.

Aus Befehl des Herrn Richters Dokt. Kropf Wigbolts Freckenhorst werden alle und jede, welche an die dahier in Freckenhorst am Markt belegene, denen Erben Schwerbrock zugehörige, und nunmehro verkaufte Behausung ein dingliches Recht oder Forderung haben, oder zu haben vermeinen, hiemit edictaliter verabladet, um ihre in Händen habende Documenta, obsonstige Urkunden in Zeit sechs Wochen a dato publicationis am hiesigen Gerichts-Protokoll so gewiß einzuschicken und zu justificiren, als im Ausbleibungsfall denen nicht Erschienenen ein ewiges Stillschweigen eingebunden werden soll. Signat. Freckenhorst den 7. Octob. 1795.

Ad Decretum D. Judicis
Remmers, Grschbr.

Auf Befehl des Herren Gografen zum Harkotten Dokt. Temme werden alle und jede Kreditoren, so an dem abgelebten Christoph Stratmann, Kirchsp. Alt-Warendorf und Baurschaft Vohren, eine gegründete Foderung, insonderheit aber an dem von selben im Kirchsp. Neu-Warendorf aufm Markgrund angekauften neuen Kotten nebst den dazu gehörigen Ländereyen ein dingliches Recht haben, hiemit edictaliter ein für allemal, bey Strafe des ewigen Stillschweigens, verabladet, um innerhalb 6 Wochen a dato der ersten Publikation ihre etwan habende Foderungen und Ansprüche an obgemeldten Kotten und Ländereyen bey diesem Gogerichte gehörig ein- und vorzubringen, mit der Verwarnung, daß sie nachhero abgewiesen werden. Geben Warendorf den 31ten August 1795.

Ad M. D. Gogr. J. Hölscher, Grschr.

II. Gerichtliche Notificationes.

Ingefolg vom Hochfürstl. Officialatgerichte in Sachen Lefmann Joseph contra Osthagemann erlassenen Exekutorialien soll Dienstag den 27sten dieses Monats Octob. Morgens 10 Uhr auf der Gerichtsstube zu Beckum dem Meistbietenden gerichtlich verkauft werden der Wittib Juden Lefmann Joseph ihr Nebenhaus zu Beckum belegen Nro. 37 in der an der Nordstraße, selbes ist per juratos Judicii Æstimatores taxirt zu 150 Rthl. Signat. Beckum den 3. Octob. 1795.

Ex Decreto D. Judicis
Happe, Grschbr.

III. Vermischte Nachrichten.

Es soll künftig, fürerst bis Anfangs Februar 1796, alle Marktage demjenigen vom Lande, welcher auf dem Kornmarkte dahier den meisten Roggen zum feilen Kauf gebracht, und wirklich daselbst verkauft haben wird, eine Prämie von einem Kronenthaler ausgetheilet, und auf desfalls von den Marktmeistern beygebrachte Bescheinigung von den Stadts-Kämnern sofort entrichtet werden, welches zu eines jeden Wissenschaft durch das Intelligenzblatt bekannt machen zu lassen beschlossen worden. Münster in der Rathsversammlung

am 12. Octob. 1795.
F. C. Meiteler, Sekret.

Am Freytag den 16ten October Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen in meines Vaters auf der Hörsterstraße belegener Wohnbehausung geschnitten und ungeschnittenes Leinwand, bestehend größtentheils aus Tischzeug; wie auch ein Stufen Triep, ein Stufen weiß Wand, und eine weisse Mantel den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.
Ferd. Hosson.

Am Samstag den 17ten dieses Nachmittags 2 Uhr wird die dahier auf der Rothenburg belegene, den Erben weyl. Weinhändl. Brüning zuständige, wohl eingerichtete Behausung mit grünem Gehöfde unter alsdann vorzulesenden Bedingnissen öffentlich ausgesetzt, und dem Letztbietenden sofort zugeschlagen werden.
Münster den 12. Octob. 1795.
Meiteler, Notar.

Der auf heut angesetzter Verkauf der Brüningschen Mobilien ist einsweilen ausgestellt, und wird damit am Dienstag den 20ten dieses Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr der Anfang gemacht, und folgenden Tagen so fortgefahren werden. Signat. Münster den 5ten Octob. 1795. F. C. Meiteler, Not.

Wenn einige Studenten gegen künftiges Schuljahr Kost und Logis suchen, belieben sich beym Intellig. Komt. zu melden.

Am Freytag den 23sten October und folgenden Tagen Morgens 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen in des Hofrathen Claves haus Behausung auf der Königstraße Kupfer, Zinnen, Ayren, Bettwerk, Tischzeug, geschnitten und ungeschnitten Linnen, Schäppe, Koffers, Stühle, Ofens, allerhand Hausgeräth, auch Silberwerk, goldene Ringe, Juwelen Ringe, und Juwelen Kreuzer gegen baare Zahlung den Meistbietenden verkauft werden.
Brune, Notar.

Mittwochen den 21sten October Nachmittags 3 Uhr wird des Krameramts verwandten Trippelvoet Behausung auf Ludgeri Straße Nro. 207, wobey ein großes Hinterhaus nebst freyer Einfahrt, auch ein Gadem vom Vierteldienst Nro. 225 den Meistbietenden auf dem Platze öffentlich verkauft werden. Kauflustige können es täglich besehen, und die Bedingnissen daselbst vernehmen. Münster den 10. Octob. 1795.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 9ten November zu Senden ein freyes Jahr- und Viehmarkt gehalten wird, wes Endes alda Käufer und Verkäufer sich gütigst einzufinden ersucht werden.
Vorsteher Dorfs Senden.

Ganz grobes Werler Salz, welches zum Einsalzen das tauglichste ist, ist bey Mattern und Scheffeln zu haben bey
M. A. Gröninger aufm Bülte.

Ein schulmäßig gelernter englischer Wallach, welcher nie als zum Reiten gebraucht ist, steht zu verkaufen, und ist am Dienstag und Mittwochen den 13ten und 14ten dieses bey dem Speisemeister Elpers dahier zu besehen.

De quet restant à Zuthloene prie Mrs. Pilon de Latour, pretres françois, de donner leur adresse.

Sechs Piecen ächten rothen Champagner Wein sind künftigen Donnerstag den 15. dieses Morgens 10 Uhr auf hiesigem Stadtskeller zu verkaufen.

Der Herr François Blanchet Rossell, Parapluyes Fabricant allhier, wohnt noch immer auf der Hörsterstraße bey Hrn. Luzzano, recommendirt sich, und verkauft alle Gattungen seidener Paraplupes mit langen und kurzen Stöcken, auch in Franzlinnen von allen Kouleuren mit und ohne Stöcken; allerhand seidene Parasols; er empfiehlt sich nochmals ganz ergebenst, reparirt auch alte wieder um billigen Preis.

Diejenigen, welche preußisch Courant gegen hiesige gute Münze zu verwechseln haben, ersuche, sich in einigen Tagen bey mir zu melden. Auch sind bey mir noch leinene Säcke einzeln und Partheyweise zu haben, die zu allerley Leinenzeug, auch zu Korn- und Fruchtsäcken gut zu gebrauchen sind.
F. A. Brickwedde aufm Spiekerhof dahier.

Es sind mir am vergangnen Samstag, den 10ten dieses zwey Hühnerhunde Abends 7 Uhr entkommen, wovon der eine ein junger Hund, 4 Monat alt, gezeichnet mit 2 braunen Flecken auf dem Rücken, einen langen gestuckten Schweif, braunen Kopf mit langen Oh-

ten, zu beyden Seiten am Kopfe gelbe Flecken, auf beyden Augen gelbe Flecken in der Größe von 7 dt., aufm Schwanze etliche Tiegerflecken. Der Alte, die Mutter von diesen, 3 Jahr alt, ist eben so gezeichnet wie der junge, hat eine kleine Fahne am Schweif, und ist nicht viel stärker wie der junge Hund. Wer mir den Aufenthalt dieser Hunde anzugeben weis, dem verspreche ich ein gutes Trinkgeld.

J. C. Sauer.

Caspar Borghans sel. Wittwe aus Prickenscheid bey Aachen, wohnhaft auf der Frauenstraße, wird diesen Herbstsend auf dem gewöhnlichen Platze im Umgange ausstehen mit einem schönen Assortiment Waaren, nämlich mit allerhand Sorten seidenen, baumwollenen und leinenen Tücher, mit seidenen, baumwollenen, wollenen und leinenen Strümpfen, diverse Sorten kouleurte lederne, seidene, floretseidene und wollene Handschuhe, seidene, halbseidene, wollene und leinene Bänder, von allen Sorten baumwollen, seidenen und leinen Strickgarn, diverse Kouleuren Bordürgarn, Strick- Nehe- und Stickseide, von allen Kouleuren wollen Sayetgarn, baumwollene Mützen, Pfeifenröhre und Köpfe, schlichte und gestreifte Manchester, Sattinets, Jeannette und Nanquinette, feine Brabänder Dames- und Herren-Hüthe, Nehe- Stopf- u. Knöpfnadeln, wie auch recht gute Chokolade, und noch verschiedene andere Waaren; empfiehlt sie sich bestens, und verspricht die billigsten Preise. Auch rekommendirt sie sich allen Wirthen sowohl in als ausser der Stadt mit dem besten Braunschweiger und andern Hopfen.

Joseph Römer aus Koblenz, welcher auf der Harfe besonders gut spielt, und bereits mehrere Jahre zu Köln Lection auf der Harfe gegeben, wünscht dahier bey Herrschaften dieserhalb Dienste zu erhalten, oder auch blos Lection auf der Harfe zu geben. Er verfertiget auch Pedalharfen, und ist auch sehr exact im Silhouettiren Er ist zu erfragen bey dem Schreinermeister Ereer am Beckesplatze.

Joseph Anton Huber aus Nimwegen bezieht diesen Herbstsend, steht aus im Umgange, und rekommendirt sich seinen Freunden und allen Liebhabern mit seidenen Waaren, Pelzmäntels, brabäntischen Herren- und Dameshüthen, englischen Muslinets, auch Tüchern, Kasimir, engl. Kattun, Damesstauchen, seidenen und baumwollenen Strümpfen, auch Chile-Westen für Herren, ostindische Roll-Gros de Tour.

Gebrüder Berends aus Pirment beziehen diesen Herbstsend mit Zitz, Kattun, Taffet, Satin, Modebänder, kattunen u. seidenen Tüchern, modigen Westen und Hosenzeugen, Muslinets, Pique, und allerhand anderen Waaren. Sie empfehlen sich ihren Freunden bestens, versprechen billige Preise und prompte Bedienung. Logiren, wie gewöhnlich, bey Hrn. Gabler auf der Salzstraße.

Gebrüder Schürman von Lennep haben diesen Send, wie gewöhnlich, bey Hrn. Witkamp auf der Königstraße ihr Waarenlager, bestehend in neun Viertel und 8 Viertel Tüchern allerhand Farbe, wie auch engl. u. sächsischen Hosenstoffen. Sie empfehlen sich dahero allen Herren Einkäufern, und versprechen gute und reelle Bedienung.

Da ich nicht, wie gewöhnlich, im Umgange stehen werde, sondern in meinem Logis ausgepackt habe; so habe alle Gönner hiemit benachrichtigen wollen, daß bey mir allerhand Sorten englische Kronleuchter, Lampen, Konviktur-Schaalen, Vasen-Bouteillen mit viereckigen Füssen, Flaschenkeller, Schreibzeug, allerhand Gläser, geschliffen und fein vergoldet, auch feines sächsisches Porcellain, auch fein vergoldet, alles nach der besten Auswahl zu haben. Ich bitte also um geneigten Zuspruch, und verspreche billigste Preise.

Franz Anton Lorenz, bey jungen Wegener auf Aegidii Straße.

Joh. Conrad Moormann Senior, en Gros händler aus Mettingen, hat diesen Send, wie gewöhnlich, bey dem Hrn. N. A. Meier auf dem alten Fischmarkt sein Waarenlager, bestehend in Zitz, Kattun, seidenen und wollenen Waaren. Er empfiehlt sich dahero allen Herren Einkäufern bestens, und verspricht gute und reelle Bedienung.

Hind. Wilh. Forster von Dhun logirt wieder diesen Send bey Hrn. Theysing aufm alten Fischmarkt, mit einem wohl sortirten Waarenlager von Siamosen, und versichert seinen Freunden gute Bedienung u. billige Preise.

(Hiebey eine Beylage.)

Beylage zum Münsterischen Intelligenzblatt

Nro. 82. 1795.

Bey Anton Heinrich Deno sind zu haben beste, 2 Jahr alte Leidische Käse 9 Pfund für 1 Rthlr. beste alte Eidammer Präsentkäse, 6 Pfund für 1 Rthl. ganz kleine alte Eidammer-Käse 7 Pf. für 1 Rthlr.; sodann auch bester neuer Laberdan, und besonders schöne frische Heringe groß von Stück, sowohl bey Viertel- als Achtel-Tonnen und Stückweise.

Josephssohn aus Hennen empfiehlt sich dem geehrten Publiko auf bevorstehenden Send mit folgenden Waaren, goldene und silberne, englische und französische Bijouterien, Uhren, Uhrketten, ꝛc. Diamanten und andere Ringe, plattirte und lackirte Sachen, Reitzeuge nebst allem Zubehör, Degen, Husarensäbel, Peitschen und Stöcke, komplete Rasir- u. Schreibkistchen, silberne und plattirte Schnallen, Kasemir, ganz und halbseidene Zeuge für Herren- und Damen-Kleider, Mouslinet, Pique, Westen, Schuhe, Hüthe, Schaals ꝛc. Mein Waarenlager ist in der Behausung des Hrn. Weinhändlers Poppe unterm Bogen. Auch nehme ich Juwelen, Perlen, Gold und Silber gegen andere moderne Waaren in höchsten Preisen an.

Isaak und Hertz Windmüller aus Warendorf empfehlen sich bestens mit einem sehr schönen und nach dem neuesten Geschmack assortirten Galanterie- und Seiden-Waarenlager, auch alle mögliche Farben fertige Pelze. Wir erbieten die prompteste und reelleste Bedienung, wodurch wir uns geneigten Zuspruch versprechen; kaufen auch Juwelen, Perlen, Gold und Silber in höchsten Preisen, und logiren bey dem Zinngiesser Albinger in der Kaffeeschenke.

Todten-Anzeige.

Am Sonntag den 4ten d. Monats Nachmittags 3 Uhr starb zu Everswinkel an einer Brustkrankheit, mit den Sterbesakramenten versehen, der Hochehrwürdiger Herr Maximilian Anton Mentz, der alten Domkirchen zu Münster gewesener Vikarius. Diesen Trauerfall haben wir Untenbenennte hiemit allen seinen Verwandten und Freunden bekannt machen, und dessen abgeschiedene Seele ihrem Gebethe bestens empfehlen wollen.

Zugleich ersuchen wir auch alle, die an dem abgelebten Herrn etwas zu fodern haben, sich bey uns in Zeit 6 Wochen zu melden; so auch diejenige, welche mehrgedachtem Herrn etwas schuldig seyn sollten, hiemit geziemend ersucht werden, solches an uns in obbemeldter Zeit zu entrichten. Münster den 10. Octob. 1795.

Franz Christ. Driver, Kanonikus.
Theobald Lien, Vikar. Exekutoren.

Dem Herrscher über Leben und Tod gefiel es, meine innigst geliebte Ehegattinn, Maria Bernardina Kemper, gebohrne Beckhaus, nach einem geduldigst ertragenen Gallenfieber, mit den heil. Sterbesakramenten versehen, am 29sten Septemb. im ersten Jahre unserer vergnügten Ehe, aus dieser Zeitlichkeit zu berufen. Ich mache diesen mir höchst schmerzlichen Verlust meinen werthen Anverwandten und Freunden hiemit bekannt, und empfehle die Seele der Abgelebten ihrem heiligen Angedenken. Stadtlohn den 30. Sept. 1795.

A. F. Kemper.

Brodtaxe.

Ein Müter-Wegge	2 Loth.
Ein Müter-Rogge	3½ Loth.
Ein Schillingsbrod	1¾ Pf.

Vermischte Neuigkeiten.

Warschau, vom 23. Sept.

Die politische Lage Pohlens scheint seit einiger Zeit ein etwas verändertes Ansehen angenommen zu haben. In etlichen Gerichtshöfen, die bisher im Namen Ihro Russikaiserl. Majestät agirten, ist diese Formel abgeändert, und an Ihre Stelle eine mehr nationale angenommen worden. Dieses, so wie auch das Gerücht einer baldigen Wiederkunft Sr. Maj. des Königs, welches noch immer fortdauert,

läßt uns muthmassen, daß uns, wo nicht eine gänzliche, doch etwas bedeutende Veränderung bevorsteht, bey welcher Pohlen doch noch einige Existenz erhalten könnte.

Der Feldmarschall von Suwarow hat sein ehemaliges Quartier in der Stadt wieder bezogen.

Basel, vom 20. Sept.

Die Friedens-Negotiationen von Seiten Preussens liegen deshalb stille, weil die nöthigen Einleitungen zum Reichsfrieden diesen Unterhandlungen erst voran gehen müssen. Hier glaubt man, daß sie von Seiten Oesterreichs aufgehalten werden, das dabey zu sehr interessirt ist, Zeit zu gewinnen. Viele glauben, daß Oesterreichs Friede vor jenem des deutschen Reichs werde abgeschlossen seyn, weil das Gegentheil die österreichische Armee sehr in Verlegenheit setzen könnte, wenn das deutsche Reich die Verbindung übernehmen muß, den Feinden der Republik Frankreich keinen Vorschub zu thun.

Wien, vom 21. Sept.

Da unser Kabinet die von Seiten Dännemarks angetragene Vermittelung angenommen hat, so hat dieser Hof bereits einige Schritte gethan, welche auf die Herstellung des Friedens mit Oesterreich und den Franzosen abzwecken. Die Antwort, welche die Republikaner darauf ertheilt haben mögen, ist nicht bekannt.

Die für die Tochter Ludwigs 16. bestimmte Wohnung ist bereits fertig. Man hat wissen wollen, daß Madame Tourzel, ihre ehemalige Gouvernante, mit ihr aus Frankreich kommen werde.

Der Herzog von Polignac wird nun zuverläßig in einigen Tagen mit seiner ganzen Familie nach Petersburg abreisen, um daselbst einen festen Wohnsitz zu nehmen.

Hanau, vom 26. Sept.

Die österreichische Armee ist vollkommen über den Main gegangen; am 23sten dieses Abends gieng die Arriergarde, unter den Befehlen des Generals von Mauendorf, hinüber, und die darauf folgende Nacht lagerten sie bey Neu-Isenburg. Noch vorgestern war der sogenannte Sachsenhäuser Wald, der Mühlberg, und alle Gegenden von Sachsenhausen von ihnen besetzt, und ihre Vorposten standen nahe an den Thoren. Die Franzosen ziehen sich ihrer Seits schon seit vorgestern Nacht hinter der Nidda abwärts. Ihr linker Flügel, der sich in der Gegend von Wetzlar anlehnte, hatte sich vorgestern bis nach Klopenheim gezogen, so, daß ihre Absicht, Mainz einzuschliessen, immer sichtbarer wird. Schon seit 2 Tagen ist der Postenlauf dahin gehemmt. Inzwischen scheinen die Oesterreicher Mainz mit Nachdruck vertheidigen zu wollen.

Rheinstrom, vom 3. Octob.

Die Versteigerung der Meublen der Erbstatthalterischen Familie hat vorige Woche im Haag wirklich und zwar nach der Ordnung eines darüber verfertigten Katalogs, ihren Anfang genommen. Es sollen nicht nur sämtliche Geräthschaften, Wagen ꝛc. sondern auch die Weine und alles, was zu den beweglichen Gütern gehört, solchergestalt öffentlich verkauft werden. In Ansehung der unbeweglichen Güter und Erbstatthalterischen Domainen ist noch nichts Näheres bestimmt worden.

Von mehreren Orten her wird abermals mit vieler Zuverläßigkeit die erfolgte Abschliessung eines Separatfriedens mit Kuhrpfalz angekündigt. Man sieht dessen authentischer Bestätigung entgegen.

Kurzgefaßte Neuigkeiten.

Am 30sten Sept. hat der Nat. Konvent zu Paris die Vereinigung Belgiens, der Lüttischer Lande ꝛc feyerlich dekretirt, und die förmliche Vollziehung der darüber schon vorhandenen Dekrete angeordnet.

In Kuhrsachsen müssen alle Beurlaubte zu ihren Regimentern zurückkehren.

Die Rheinfahrt von Kölln bis Vallendar, und von da weiter bis Amsterdam ist nun völlig offen.

Am 28sten Sept. hat der kuhrpfälzische Minister, Graf von Lerchenfeld, die zwischen seinem Hofe und Frankreich geschlossene Neutralität dem Reichstage zu Regensburg bekannt gemacht.

Bey Kostheim sind die Franzosen, ungeachtet ihrer unglaublichen Herzhaftigkeit, zurückgeschlagen worden. Sie verloren eine große Menge Menschen, besonders wegen der Erbitterung, mit welcher sie fochten.